

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 3

Rubrik: Der Markt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verhütung von Beschädigung der Tapeten beim Einschlagen von Nägeln.

Um Nägel und Haken für Bilder, Konsolen, Spiegel, Gardinenhalter etc. da einzuschlagen, wohin man sie gerade haben will, und ohne viele Versuche eine Fuge zu treffen, in welcher der Nagel oder Haken haftet (gerade durch diese Versuche werden die Tapeten beschädigt), bediene man sich folgenden erprobten Verfahrens: Man bestimme die Stelle, wo der Nagel oder Haken sitzen soll, durch Anhalten des zu hängenden Gegenstandes an die Wand, schneide an dieser Stelle die Tapete kreuzweise ein und hebe die vier Ecken ab, nehme einen Löffelbohrer in der Stärke des einzuschlagenden Nagels oder Hakens, feile die Spitze winkelfrecht ab und versehe die dadurch entstehende gerade Kante mittelst einer dreikantigen Feile mit einigen Zähnen, stecke den so vorbereiteten Bohrer in eine Brustleier und bohre ein Loch an der bezeichneten Stelle. Dieser Bohrer dringt ohne besondere Anstrengung selbst in Klinker und Cement ein. In das so gebildete Loch schlage man den Nagel oder Haken, es fällt kein Putz beim Einschlagen ab, man erspart jedes Probieren, ob der Nagel etc. haftet, man verletzt die Tapete nicht, und was die Hauptsache, der Gegenstand kommt absolut da zu hängen, wo man ihn gerade haben will. Das angegebene Verfahren ist auch da anzurathen, wo ein Gegenstand an einer freien Mauerkannte sitzen soll, z. B. bei Gardinenhaltern; durch das leider übliche Einschlagen eines Loches mit dem Steinbohrer wird häufig der Mauerstein in der Ecke gespalten und in seiner Lage gelockert, und der Nagel oder Haken wird dann überhaupt nicht fest oder nach kurzer Zeit wieder lose.

Konserverung des Pferdegeschirres.

Bekanntlich zeigt sich auf dem Geschirr, wenn es im Regen gewesen oder an einem feuchten Ort gehangen hat, ein grünlischer Schimmel, während durch die Feuchtigkeit das Fett aus dem Leder gedrängt wird; in diesem Stadium soll sich eine Säure bilden, welche sowohl Lederfaser, wie Fett und Tannin zerstört, wodurch also die mit Mühe erwirkten guten Eigenschaften des Leders vernichtet werden. Ein zweiter Uebelstand stellt sich beim Leder heraus, wenn es mit schlechten Fetten zugerichtet ist. Es verdeckt sich dann häufig mit einer schleimigen Masse, die nur durch sorgfältiges Reinigen entfernt werden kann. Beide Uebelstände sollen aber nach dem „Centralblatt für Wagenbau“ leicht beseitigt werden durch Benutzung einer Ammoniakseife aus Delsäure und Ammoniak, welche sowohl das überflüssige Fett wie den Schimmel entfernt und verhilft. Die Ammoniakseife wird hergestellt, indem man Delsäure bis zum Siedepunkt erhitzt und dann so viel Hirschhornsalz zuzusetzt, bis der Ammoniakgeruch deutlich hervortritt. Eine gute Schmiere zum Konservern des Leders stellt man nun folgendermaßen her: Ammoniakseife 4 Theile, Palmöl 1 Theil, gewöhnliche Stückseife 3 Theile, Tanninauflösung 1³/₄ Theil (diese letztere enthält 9—16 Theile Gerbsäure, gelöst in 4 Theilen Wasser); Del und Seife werden zusammen geschmolzen, dazu die Ammoniakseife und dann die Tanninauflösung gemischt und die ganze Masse gehörig durchgerührt. In Steingefäßen gut verkorft, hält die Schmiere sich längere Zeit. Sowohl bei diesem wie bei andern Fetten darf dem Leder nicht mehr Schmiere beigebracht werden, als es bequem aufnehmen kann.

Winterbeschlagn.

Wenn im Winter Eis oder Schnee auf der Straße aufgefroren und dieselbe hierdurch so glatt geworden ist, daß das Pferd nicht haften kann oder ausgleitet, müssen die Eisen so zubereitet werden, daß ein Ausgleiten und Umfallen verhindert wird. Man nennt dies einen „Winterbeschlagn“, man kann ihn auf mancher Art bewerkstelligen. In Nothfällen nämlich, wenn man schnell fort will, und das Glätteis voraussichtlich nicht von langer Dauer sein kann, läßt man ganz einfach die gewöhnlichen Nägel herausziehen und sogenannte Eisnägel d. h. Nägel mit weißel- oder pyramidenförmig zugespitzten Köpfen einschlagen. In den meisten Fällen wird es aber geschärft, d. h. die Eisen werden abgenommen und die Stollen nach vorherigem Erwärmen weißel- oder pyramidenförmig zugespitzt. Das weißelförmige Zuspißen oder Schärfen ist dauerhafter als das pyramidenfö-

mige. Um Verletzungen, wie Kronentritte, zu verhüten, schärft man gewöhnlich den inneren Stollen gar nicht; will man das Schärfen an beiden Stollen vornehmen, so muß der innere Stollen von Außen nach Innen abgestumpft oder die Schärfung pyramidenförmig oder quereißelförmig geschehen. An Eisen von Zugpferden, welche schwer ziehen müssen, können auch die Griffe geschärft werden.

Sollen diese Schärfungen von großer Dauer sein, so muß man die Stollen oder doch die Spitze derselben von Stahl fertigen.

Um Thüren und Fenster,

die mit Delfarbe gestrichen sind, zu reinigen, bedient man sich einer Mischung von 1 Th. Salmiakgeist und 12 Th. kaltem Wasser. Die Reinigung mit warmem Wasser und Seife oder Lauge, wie es sonst üblich ist, schadet dem Delanstrich.

Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

465. Welche Schweizerische Gerberei kauft alte Habersäcke (Zornister), um daraus Leder zu machen? F. P.
466. Mit was für Theer werden alte Wagendecken wieder wasserdicht gemacht (imprägnirter Stoff)? Mit gewöhnlichem Steinkohlentheer oder wird ein extra fabrizirter Theer dazu verwendet? E. B. in W.
467. Wer kann die genaue Adresse der Kaufschafffabrik angeben, welche ihre Waare mit D. B. P. Nr. 30 C. Müller zeichnet?
468. Wie heißt die Pflugschaaren-Fabrik mit dem Zeichen: C. O. U. V. Y. & Cie.?
469. Wie kann man Sohlleder auf Guß fitten, daß solches sich in Wasser oder Gülle nicht ablöst?
470. Gibt es kein Mittel, um das Explodiren der Blasbälge zu verhüten, oder wie kann man es verhüten? F.
471. Welche Porzellanfabrik liefert Porzellanwalzen zu Waschmaschinen für Seidenfärbereien? J. D. in St.
472. Wer liefert Horn-Carton? J. D. in St.
473. Welche Fabrik liefert gute, solide Blasbälge französischer Façon?
474. Wer liefert die beste Art Pumpen, um Wasser in die obere Stockwerke von Wohnhäusern zu befördern? Der Brunnen befindet sich senkrecht unter den betreffenden Lokalen und es soll das Wasser an 4 Orten und bis zu einer Höhe von 40 Fuß gehoben werden können? E. G. in B.

Antworten.

- Auf Frage 456. Eiserne Gartenmöbel und Tische liefern billig und solid: Gebr. v. Rog, Gartenmöbelfabrik, Kerns (Obwalden).
- Auf Frage 456. Schmiedeeiserne Möbel aller Art werden als Spezialität gefertigt von Vogel-Vogt, Schlosserei und Fabrikation schmiedeeiserner Möbel, Arb. u. Musterzeichnungen und Preiscurante stehen zu Diensten.
- Auf Frage 456 theile mit, daß ich schmiedeeiserne Gartenmöbel konkurrenzfähig liefere. Aug. Schömer, Schlossermeister, Romanshorn.

Der Markt.

(Registriergebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.)

Die auf die Angebote und Gesuche bei der Expedition d. Bl. einlaufenden Offertenbriefe werden den Angebot- und Gesuchstellern sofort direkt übermittelt und es sind letztere ersucht, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn z. B. die angebotenen Objekte schon verkauft sind, damit Jeder weiß, woran er ist.

Gesucht:

- 135) 2 Drahtseilscheiben, eine mit 1200 Mm. Durchmesser, 50 Mm. hoch, die andere mit 2000—2500 Mm. Durchmesser, 80 Mm. hoch, neu oder gut erhaltene gebraucht. Ueb. u. Mühletaler, mech. Werkst., Burgdorf.
- 141) Eine eiserne Abbiegmaschine, mit welcher man scharf und ründlich abbiegen kann. Länge 2 M. Preisangabe. F. T.
- 142) Ein mittlerer guter Blasbalg für eine transportable Felbschmiede. J. K.
- 143) Zu mieten, eventuell später zu kaufen: Eine Säge mit Wasserkraft. S.

Angebot:

- 74) Einige 100 solide starke Sejel verkauft: B. Nowak in Mtdorf (Uri).
- 80) Eine ältere, jedoch noch sehr gut erhaltene Hausorgel mit 4 Registern und bräutigamem Ton.
- 81) Eine größere eiserne Drehbank, zwei kleine Drehbänke, Schraubstöcke, Drehsternwerkzeug.